

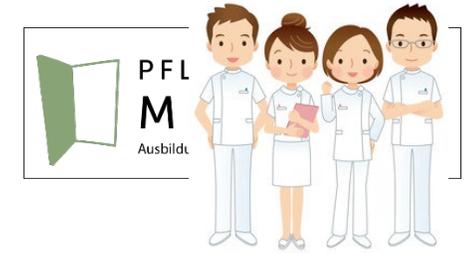
P F L E G E D O Z E N T

M E R K E

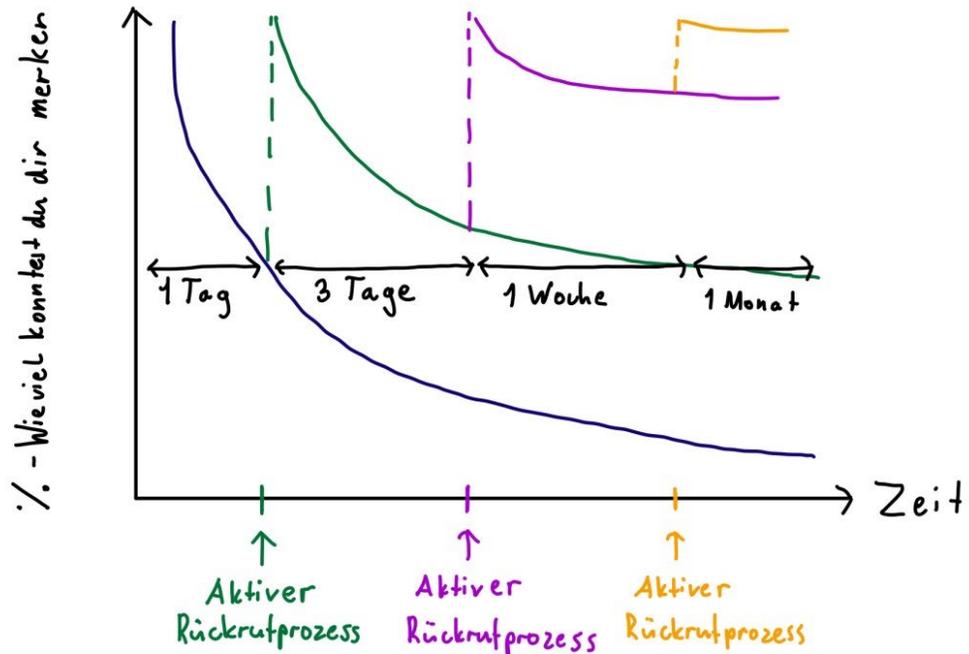
Ausbildung praktisch gestalten

Methoden der Praxisanleitung

Wie viel wissen (vergessen) Auszubildende?



Die Vergessenskurve



Nach 20 Minuten: 42 % der Informationen bleiben erhalten (58 % sind vergessen)

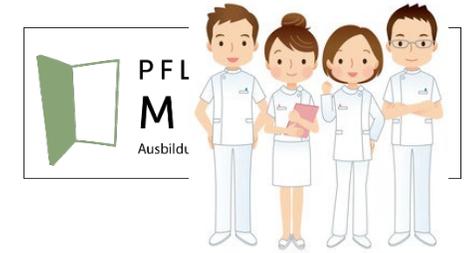
Nach 1 Stunde: 36 % der Informationen bleiben erhalten (64 % sind vergessen)

Nach 1 Tag: 33 % der Informationen bleiben erhalten (67 % sind vergessen).

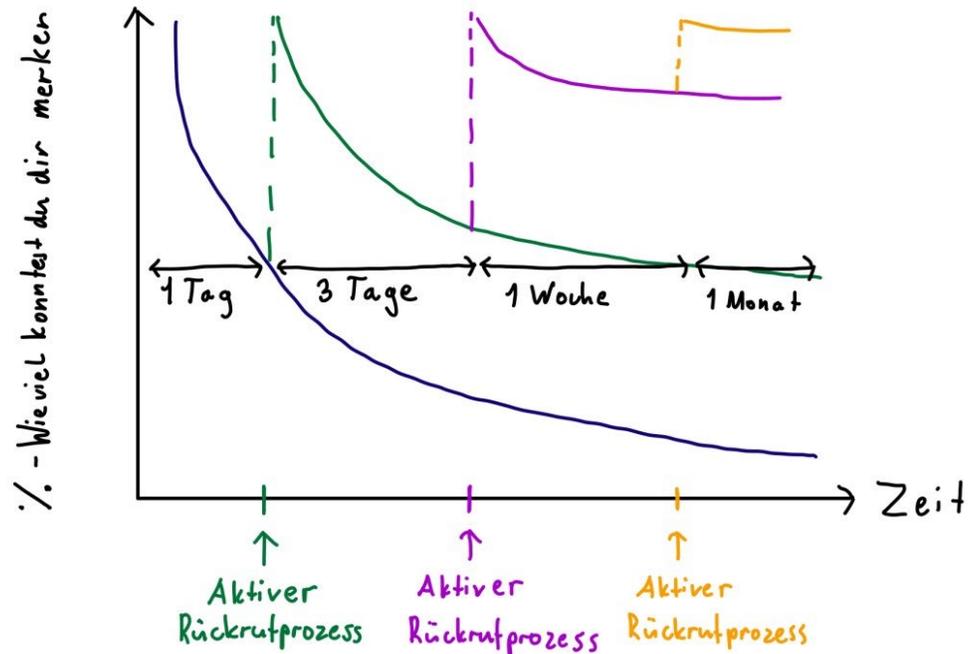
Nach 1 Woche:
25 % der Informationen bleiben erhalten (75 % sind vergessen).

Nach 1 Monat: 15 % der Informationen bleiben erhalten (85 % sind vergessen).

Was Wissen Auszubildende, wenn sie in die Praxis kommen



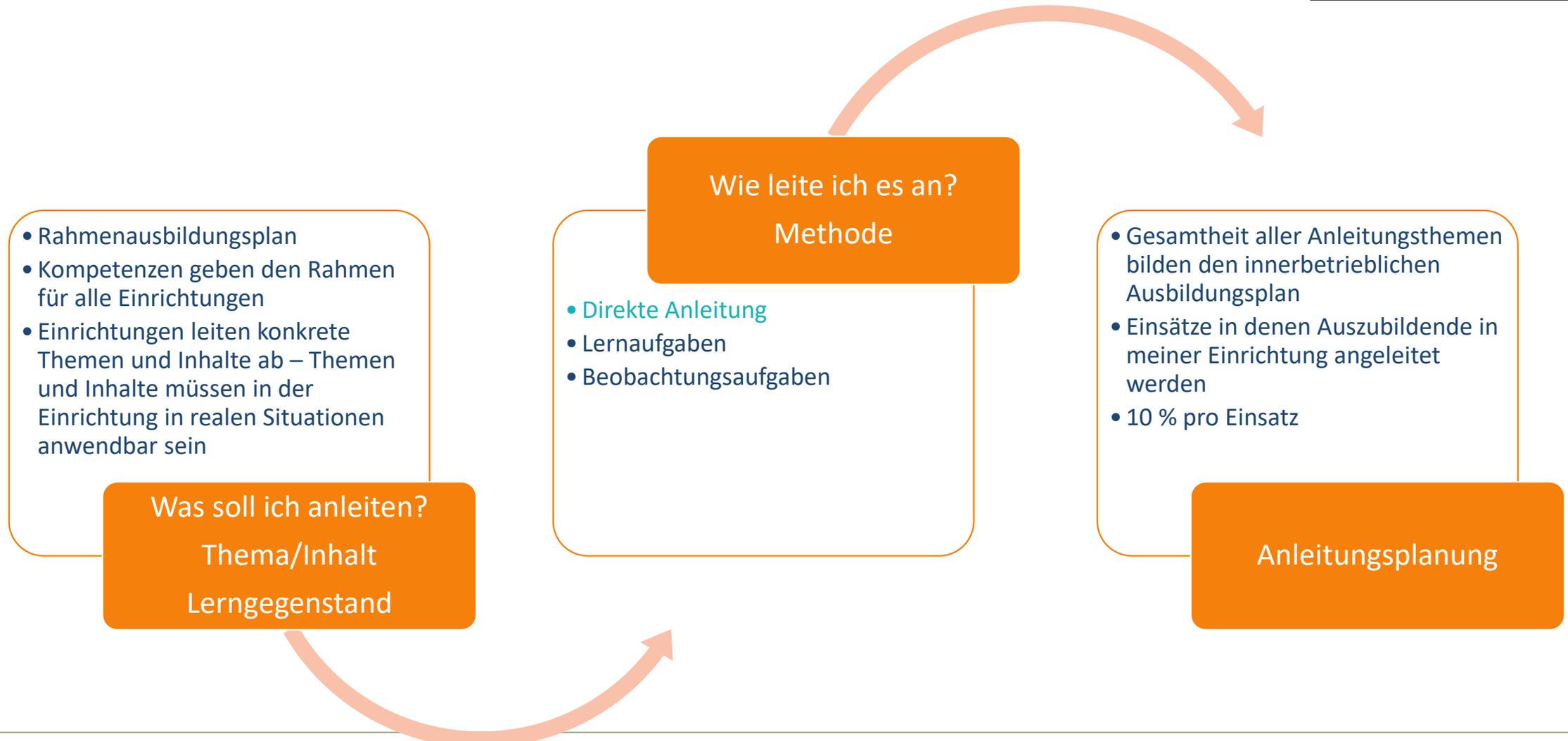
Die Vergessenskurve



85% des Gelernten wird innerhalb kürzester Zeit vergessen
Schüler behalten mehr, wenn

- Sie das Wissen und Können regelmäßiges wiederholen
- wenn sie aktiv mit dem Stoff arbeiten (Diskussionen, Gruppenarbeit, praktische Übungen)
- **Sie verstehen, wozu das Wissen nützlich ist – wenn sie damit eine Aufgabe lösen können**
- **die Aufgabe von persönlichem Interesse ist oder emotionale Bedeutung hat (Auszubildende motiviert sind).**

10 % geplante und strukturierte Praxisanleitung



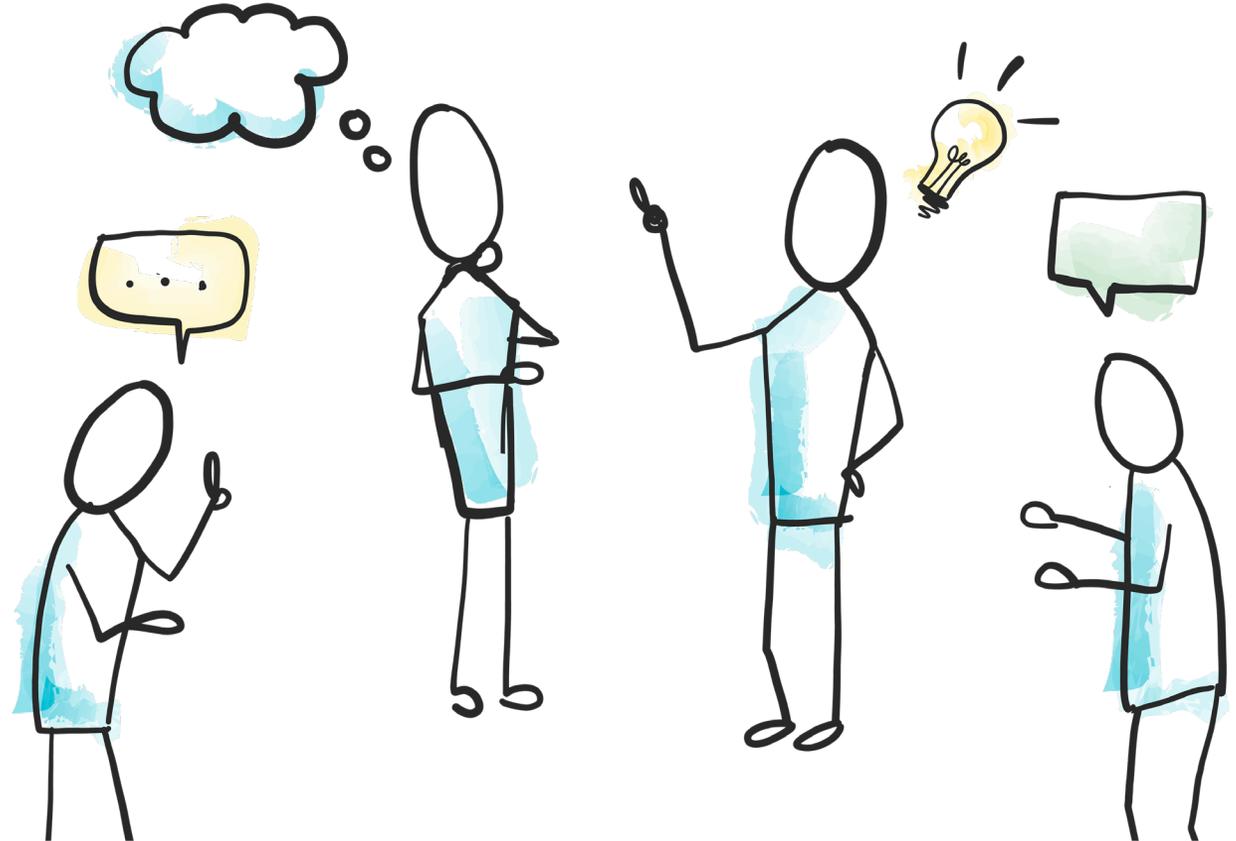
Methoden der Praxisanleitung

Jede Interaktion, in der Wissen vermittelt oder Fähigkeiten gefördert werden, **ist eine Methode.**

Entscheidend ist die **bewusste Wahl** der Methode je nach Situation und Lernziel.

Methodenwahl basiert auf:

- **Lernziel:** Praktische Anwendung am Praxisort
- **Vorwissen & Vorerfahrung** des Auszubildenden
- **Kompetenzniveau:** Anfänger vs. Fortgeschrittener
- **Rahmenbedingungen:** Patientenbezug, verfügbare Ressourcen, Einzel- oder Gruppenanleitung
- **Lerntyp / Lernstil**



Methoden der Praxisanleitung



Notieren Sie einen typischen Anleitungstag

Ablauf	Methode (falls bekannt)

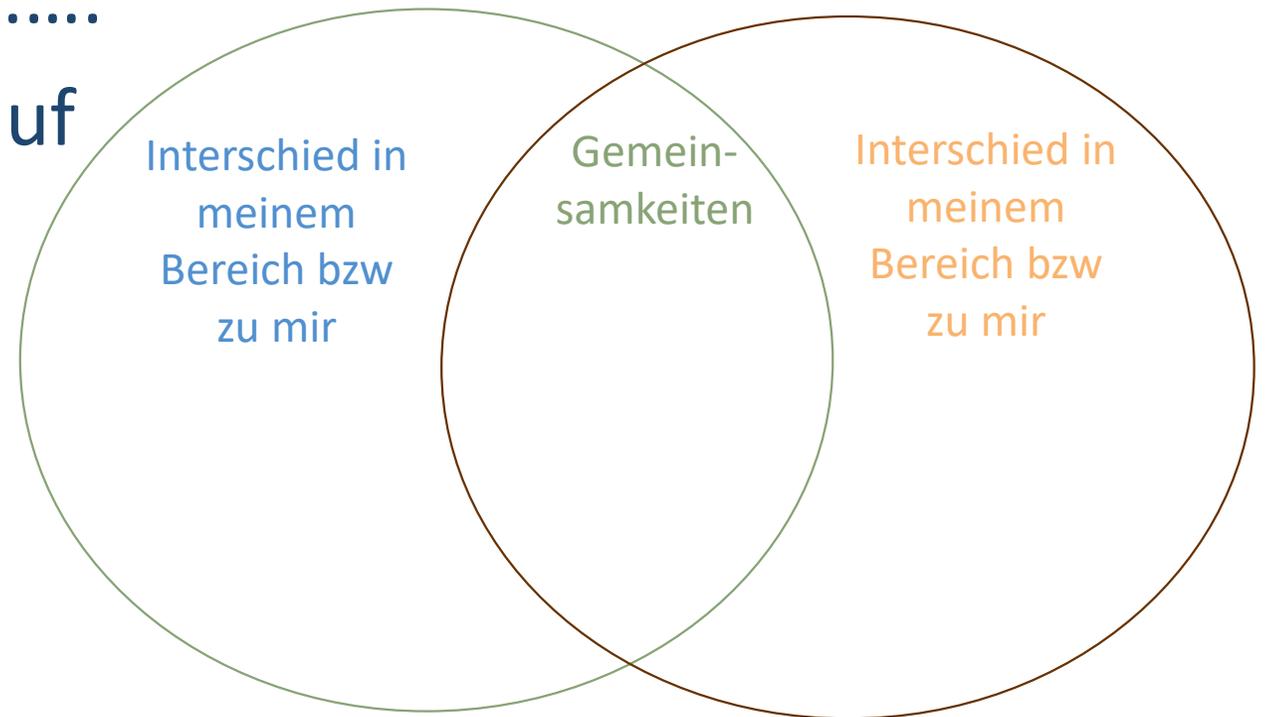
Methoden der Praxisanleitung

Tauschen Sie sich mit Vier bis fünf PAL eines anderen Bereiches oder Klinik aus und finden Sie.....

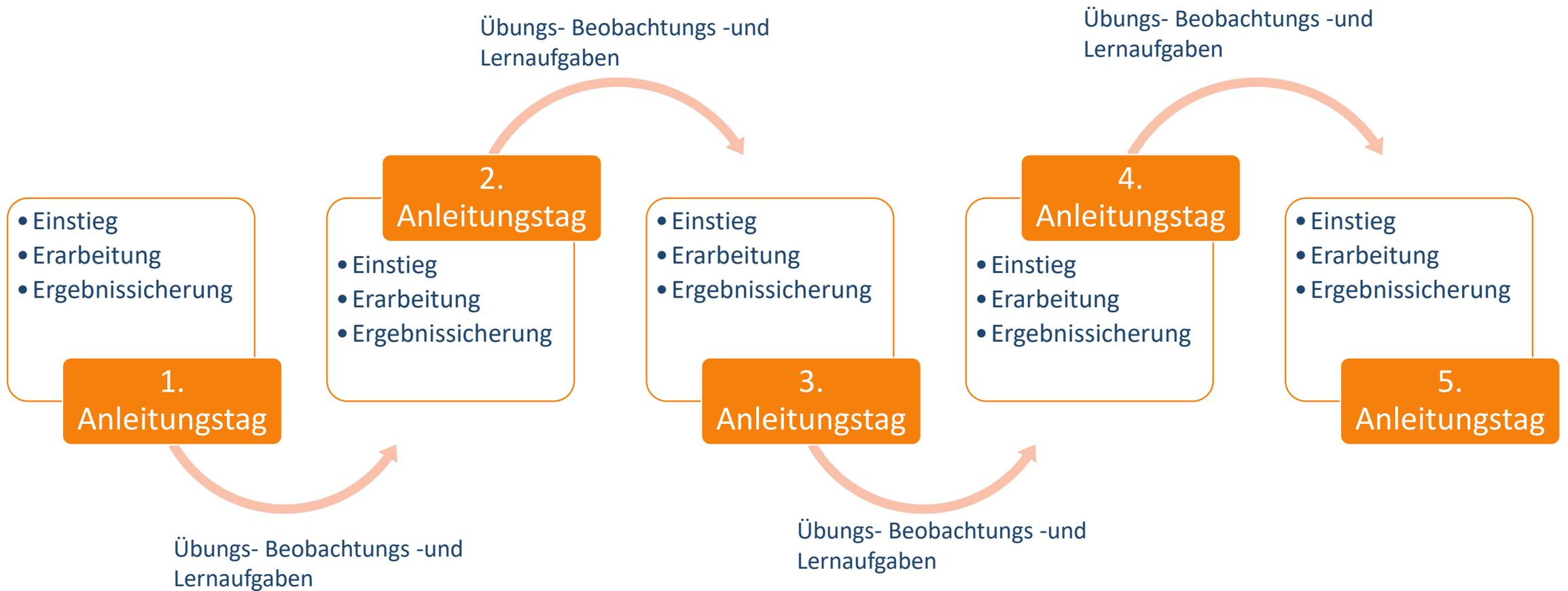
Übertagen Sie die Ergebnisse auf

Ein Flipchart und stellen Sie es

vor .



Der didaktische Dreiklang



Der didaktische Dreiklang

Wiederholung / Ergebnissicherung

Einstieg ins Neue

- Neugier und Interesse wecken
- Aufmerksamkeit herstellen
- Vorkenntnisse und Vorerfahrungen reaktivieren
- Fragen aufwerfen
- Ausblick geben auf Anleitungsinhalte
- Einstieg sollte nicht zu komplex sein
keine langen Texte oder lange Informationen

Praxis

- Bezug auf Patienten nehmen (Evt. BAK in der Langzeitpflege)
- Arbeitsaufträge als Vorbereitung nutzen
- Kompetenznetz nutzen

Der didaktische Dreiklang

Erarbeitung und Anwendung

- Bestimmte Handlungen werden erlernt und Wissen angewandt

Praxis

- Patientenbezug sollte im Mittelpunkt stehen

Der didaktische Dreiklang

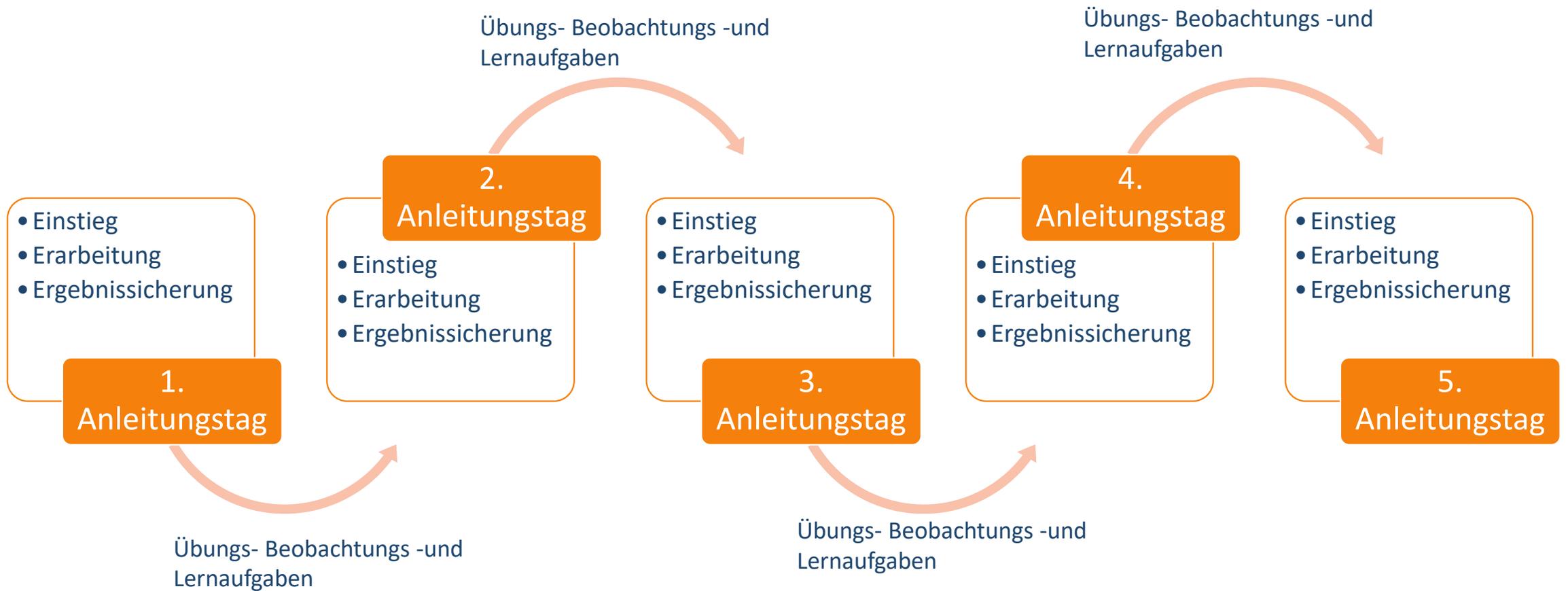
Ergebnissicherung

- Zusammenfassung
- Auswertung
- Kontrolle: Wie und was hat der Auszubildende verstanden

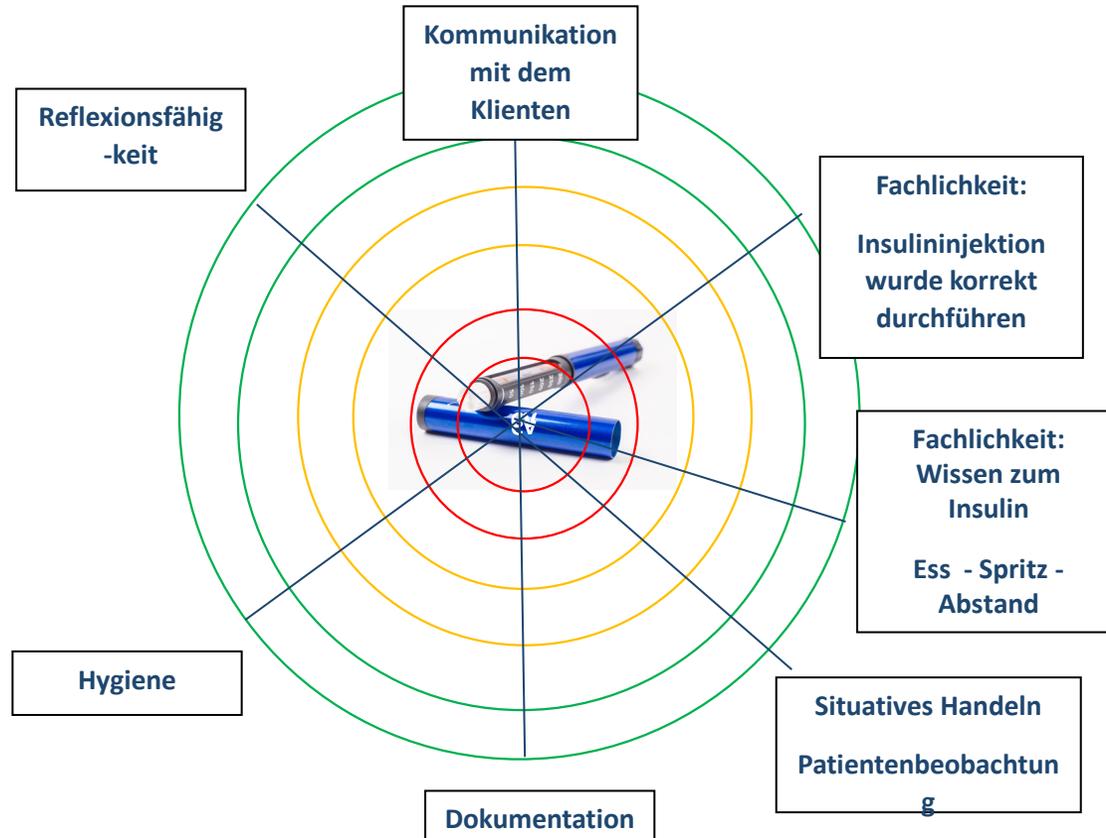
Praxis

- Reflexionsgespräch
- Wesentliche Aspekte wiederholen (Strukturlegetechnik, Lückentext)
- Praktische Inhalte könne in der nächsten Anleitung überprüft werden

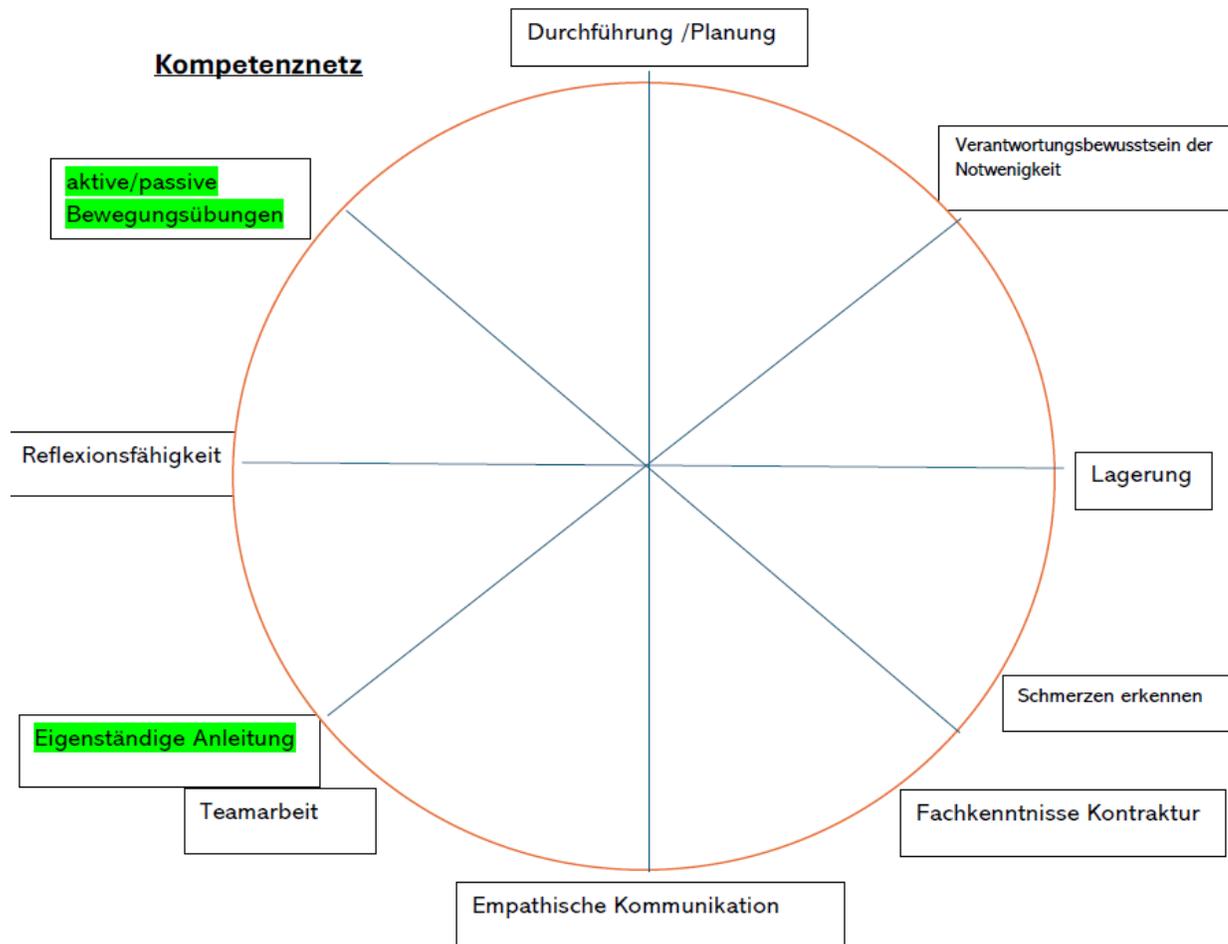
Der didaktische Dreiklang



Welche Methode eignet sich wofür ?

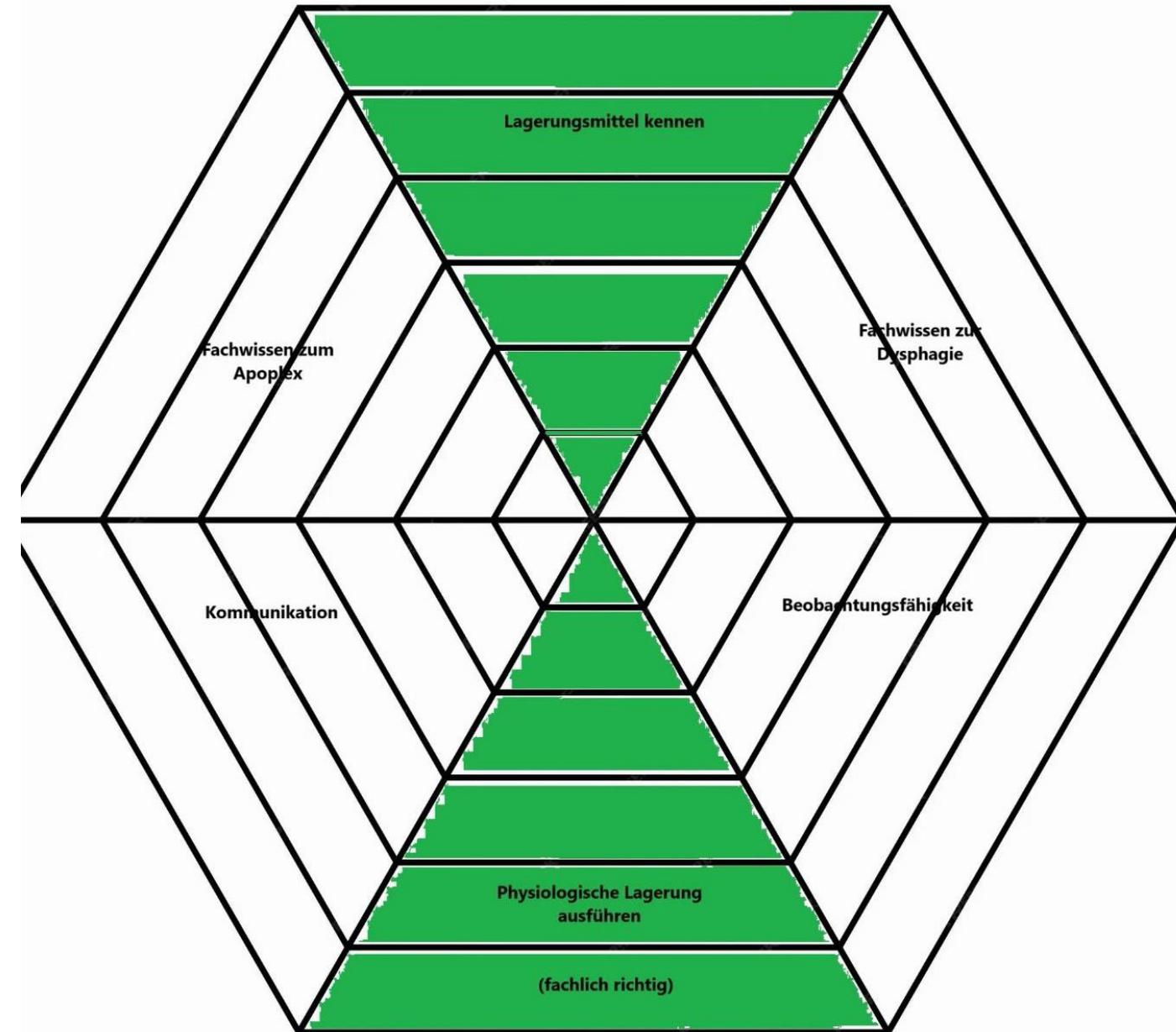


- Am Lernort Praxis steht die Anwendung von Wissen und Können in konkrete realistische Situation im Mittelpunkt:
- Herausforderung: Situationen sind sehr komplex und für Praxisanleiter und Auszubildende sind die einzelnen Kompetenzen in der Situation oft schwer zu durchschauen.
- Hier kann das Kompetenznetz helfen:



Diese zwei Kompetenzen sind für die heutige Praxisanleitung der Schwerpunkt.

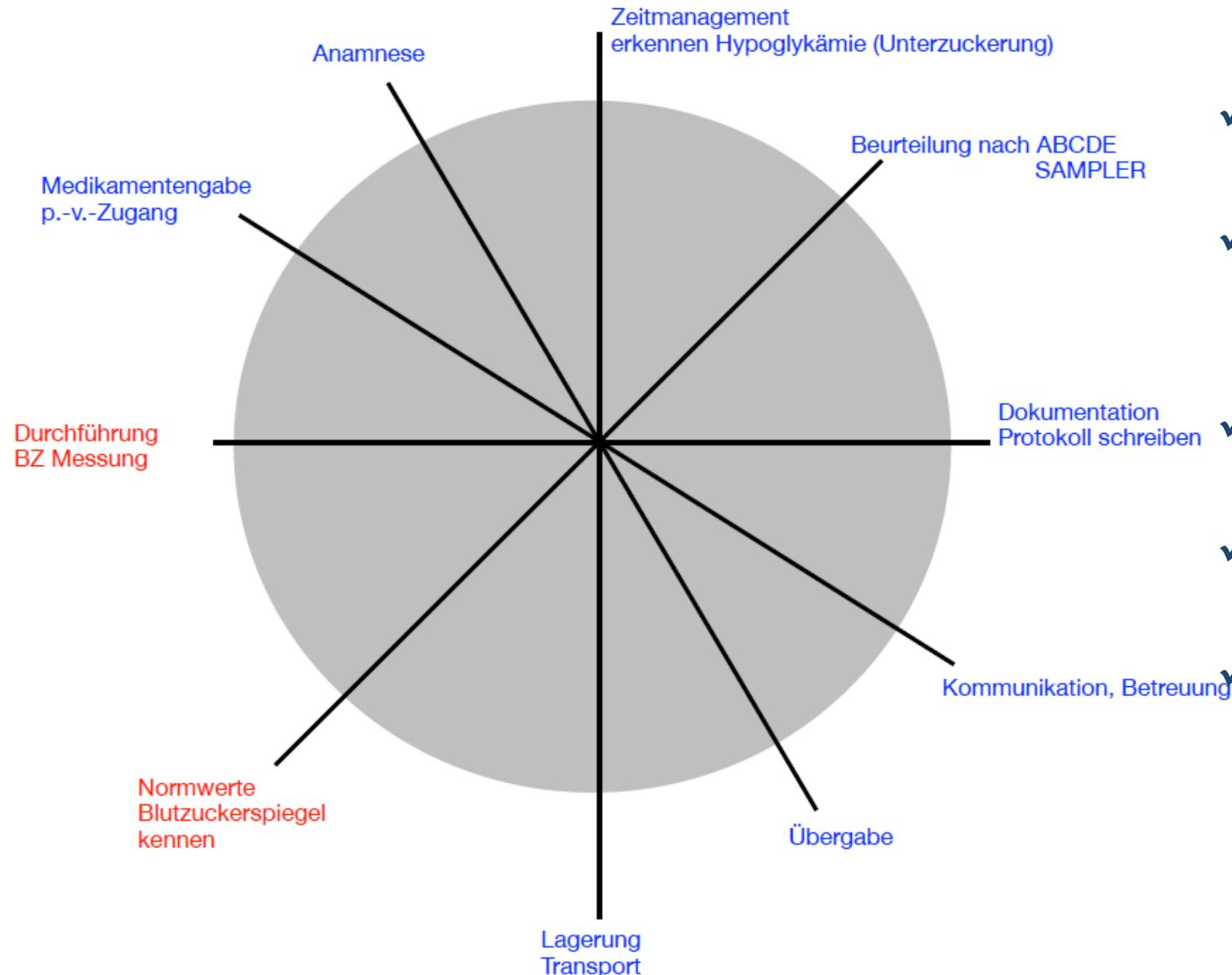
- ✓ Schafft Übersichtlichkeit zum Einstieg für PAL und AZUBI
- ✓ Zeigt Anforderungen klar auf (insgesamt und für den Anleitungstag)
- ✓ Vorwissen und Vorkenntnisse aufzeigen
- ✓ Kann zur Selbsteinschätzung und Bewertung eingesetzt werden
- ✓ Dient zur Methodenauswahl für Einzel oder Gruppenanleitung



Grün unterlegte Felder sind die Kompetenzbereiche für die geplante Anleitung

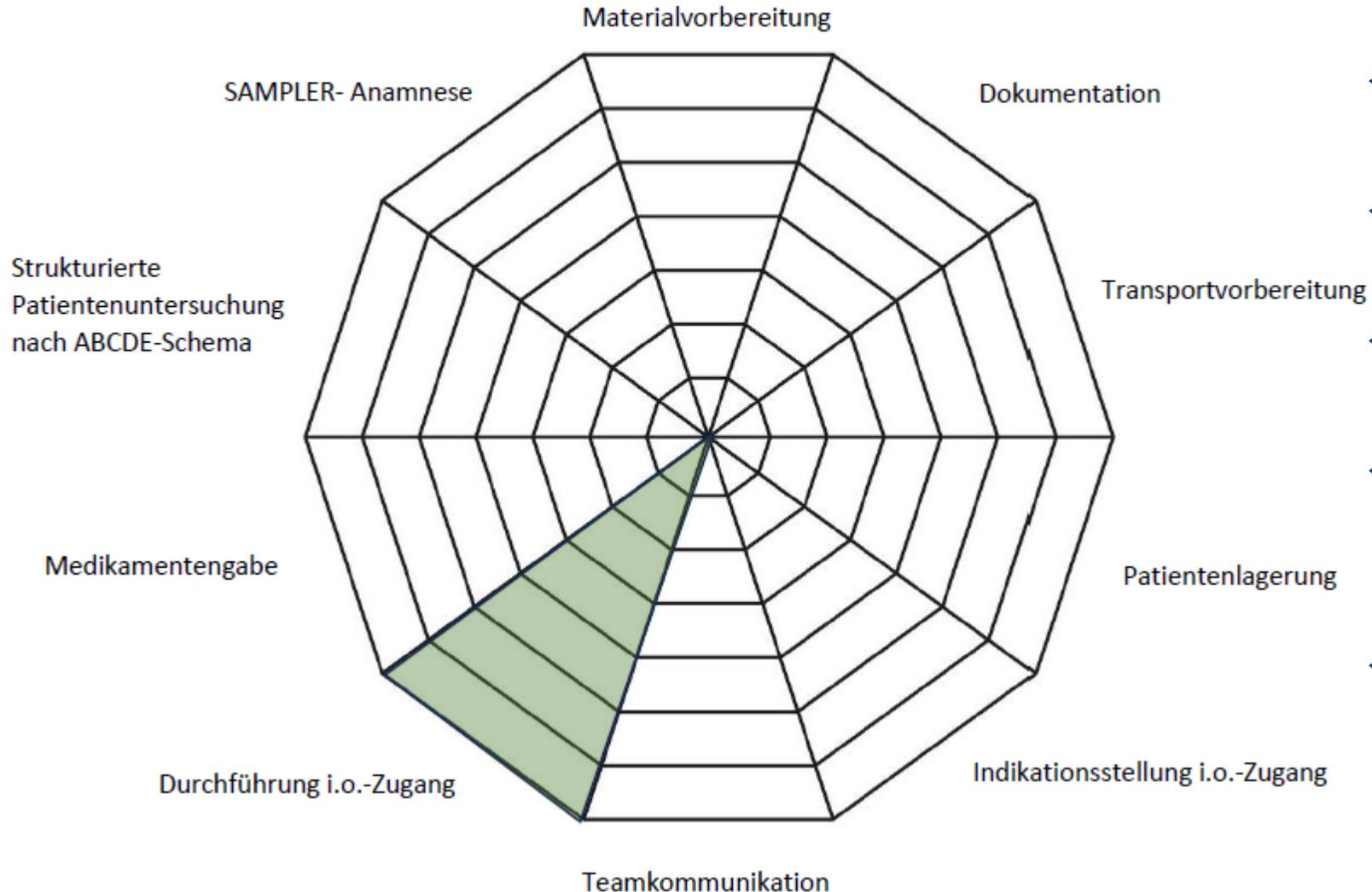
- ✓ Schafft Übersichtlichkeit zum Einstieg für PAL und AZUBI
- ✓ Zeigt Anforderungen klar auf (für den Anleitungstag)
- ✓ Vorwissen und Vorkenntnisse aufzeigen
- ✓ Kann zur Selbsteinschätzung und Bewertung eingesetzt werden
- ✓ Dient zur Methodenauswahl für Einzel oder Gruppenanleitung

Kompetenznetz:



- ✓ Schafft Übersichtlichkeit zum Einstieg für PAL und AZUBI
- ✓ Zeigt Anforderungen klar auf (insgesamt und für den Anleitungstag)
- ✓ Vorwissen und Vorkenntnisse aufzeigen
- ✓ Kann zur Selbsteinschätzung und Bewertung eingesetzt werden
- ✓ Dient zur Methodenauswahl für Einzel oder Gruppenanleitung

Kompetenznetz



- ✓ Schafft Übersichtlichkeit zum Einstieg für PAL und AZUBI
- ✓ Zeigt Anforderungen klar auf (für den Anleitungstag)
- ✓ Vorwissen und Vorkenntnisse aufzeigen
- ✓ Kann zur Selbsteinschätzung und Bewertung eingesetzt werden
- ✓ Dient zur Methodenauswahl für Einzel oder Gruppenanleitung

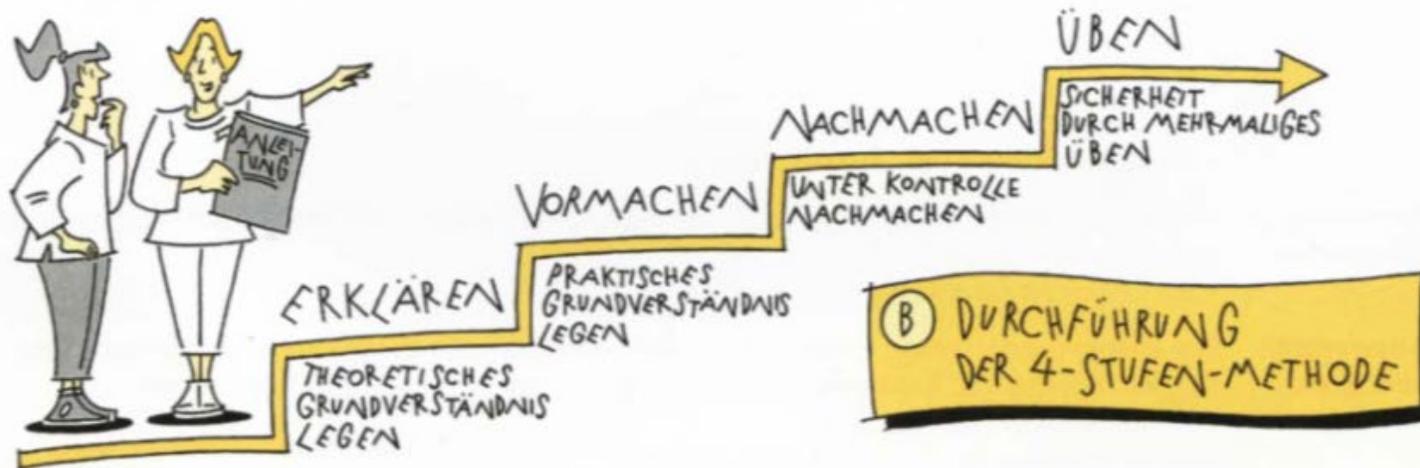
Aufgabe



1. Wählen Sie eine berufliche Handlung.
2. Gestalten Sie ein Kompetenznetz zu dieser beruflichen Handlung

4 Stufen Methode

Methode
wählen
/Anleitung
planen



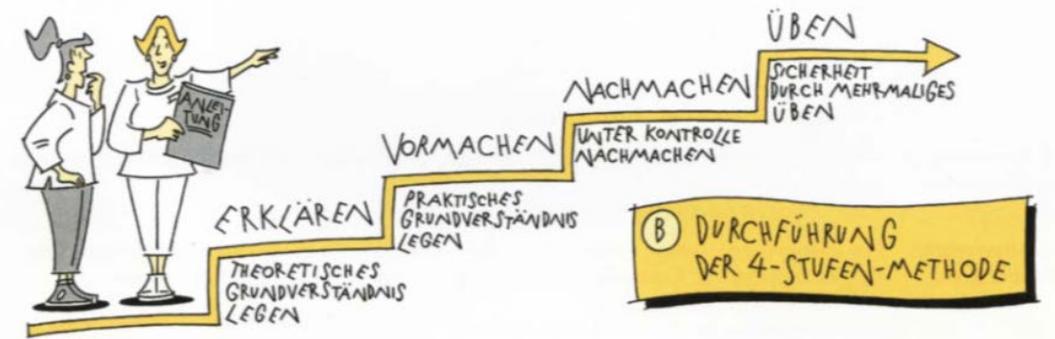
Aus: Bohnes u. a., S. 68

4 Stufen Methode

Hauptsächlich geschulte Kompetenz:

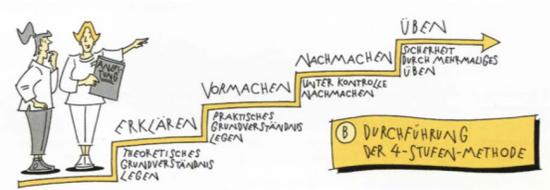
Die Vier-Stufen-Methode schult **praktische Fertigkeiten** und **Handlungsabläufe**, die fehlerfrei und effizient ausgeführt werden sollen.

z.B Injektionen, Blutentnahme, RR-Messung



Aus: Bohnes u. a., S. 68

4 Stufenmethode



Aus: Bohnes u. a., S. 68



Schritte

- **Vormachen** – Der Ausbilder zeigt die Handlung ohne Erklärung.
- **Erklären & Begründen** – Der Ausbilder wiederholt die Handlung mit Erklärungen.
- **Nachmachen unter Anleitung** – Die Lernenden probieren es selbst aus.
- **Selbstständiges Üben** – Die Lernenden festigen die Fähigkeit.

● Vorteile:

- ✓ Klare Struktur
- ✓ Praxisnahes Lernen
- ✓ Direkte Rückmeldung

● Nachteile:

- ✗ Zeitaufwendig
- ✗ Erfordert qualifizierte Anleitung
- ✗ Nachahmen – Fehler bleiben haften

📌 Geeignete Lerntypen:

👁️ Visuell | 🎧 Auditiv | 🖐️ Kinästhetisch

📌 Lernstil nach Kolb:

👤 **Akkomodierer (Praktiker)** & 🏆 **Konvergierer (Entscheider)**

Gruppenanleitung mit 4 Stufenmethode

1. Einführung durch den Praxisanleiter (PAL):

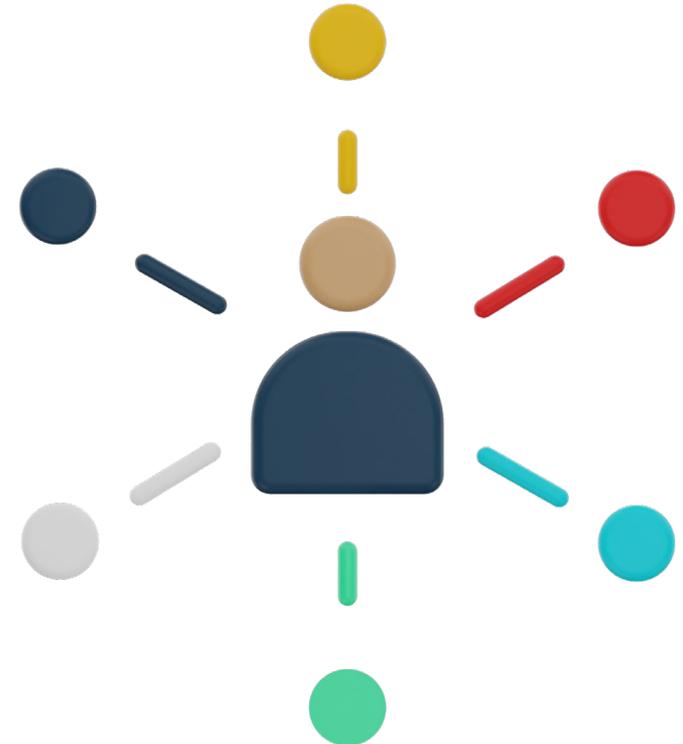
- Der PAL führt ins Thema ein und erklärt die Relevanz für die Pflegepraxis.
- Er demonstriert die Pflegehandlung nach der **1. Stufe der 4-Stufen-Methode** („Vormachen und Erklären“).

2. Aufgaben werden verteilt - 2 Möglichkeiten:

Stationsarbeit: jeder Auszubildende erarbeitet dieselben Aufgaben

„Gruppenpuzzle“: Jeder Auszubildende bearbeitet eine Aufgabe

3. Auswertung



Gruppenanleitung: 4 Stufenmethode + Stationsarbeit



1. Einführung durch den Praxisanleiter (PAL):

- Der PAL führt ins Thema ein und erklärt die Relevanz für die Pflegepraxis.
- Er demonstriert die Pflegehandlung nach der **1. Stufe der 4-Stufen-Methode** („Vormachen und Erklären“).

1. Bearbeitung der Aufgaben:

- Der Lernstoff wird in verschiedene Stationen aufgeteilt.
- Die Lernenden wechseln nach einer bestimmten Zeit zur nächsten Station.
- An jeder Station werden Aufgaben bearbeitet, Materialien erarbeitet.
- Eine Station beinhaltet eine praktische Übung, bei der der PAL die Azubis anleitet.

2. Auswertung der Arbeitsergebnisse

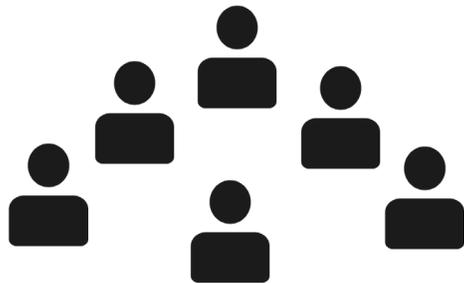


1. Einführung durch PAL

Der PAL führt ins Thema ein und erklärt die Relevanz für die Pflegepraxis. Er demonstriert die Pflegehandlung nach der **1. Stufe der 4-Stufen-Methode** („Vormachen und Erklären“).



Zeit : ca 30 min

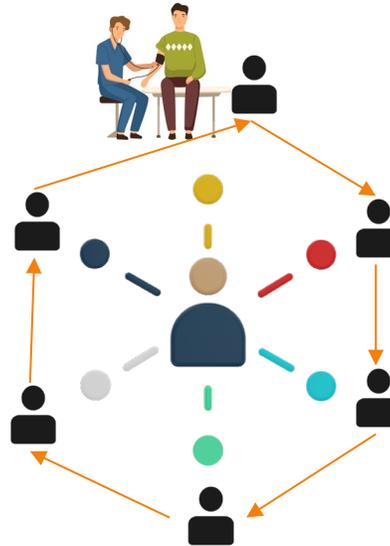


2. Stationsarbeit

- Der Lernstoff wird in verschiedene Stationen aufgeteilt.
- Die Lernenden wechseln nach einer bestimmten Zeit (z.B 15 min.) zur nächsten Station.
- An jeder Station werden Aufgaben bearbeitet, Materialien erarbeitet.
- Eine Station beinhaltet eine praktische Übung, bei der der PAL die Azubis anleitet.



Zeit: 90 min bei 15 min pro Station

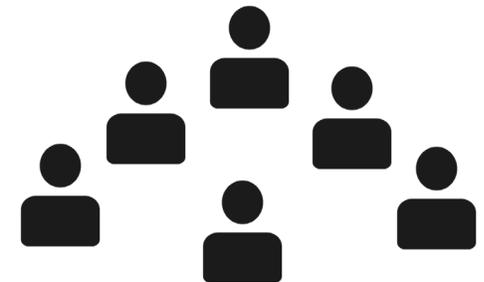


3. Auswertung

- Auswertung der Stationsarbeit mit der Gruppe
- Reflexion
- Offene Fragen



Zeit: 45 – 60 min



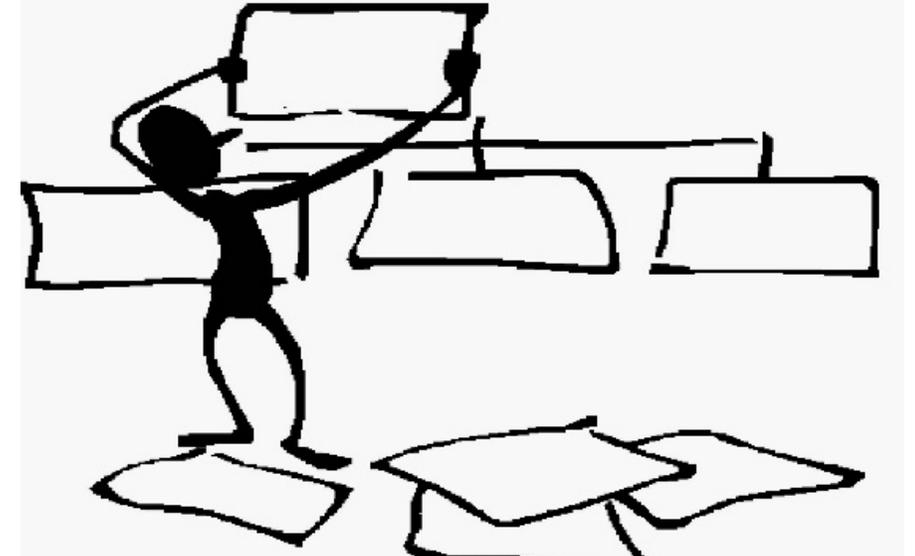
180 min = 3 h für 6 Auszubildende zum Thema Blutdruckmessung

Strukturlegetechnik

Hauptziel: Förderung von **Theorie-Praxis-Transfer** und **flexibler Anpassung standardisierter Abläufe**

◆ **Vorgehen:**

1. **Thema/Ablauf wählen** – Standardprozess oder komplexe Zusammenhänge identifizieren
2. **Begriffe sammeln** – Wichtige Schritte auf Kärtchen schreiben
3. **Anordnen & Anpassen** – Standard“ablauf“ darstellen, dann modifizieren
4. **Visualisieren** – Beziehungen durch Pfeile/Symbole verdeutlichen
5. **Reflektieren & Diskutieren** – Verständnis vertiefen



Strukturlegetechnik – Überblick

Vorteile:

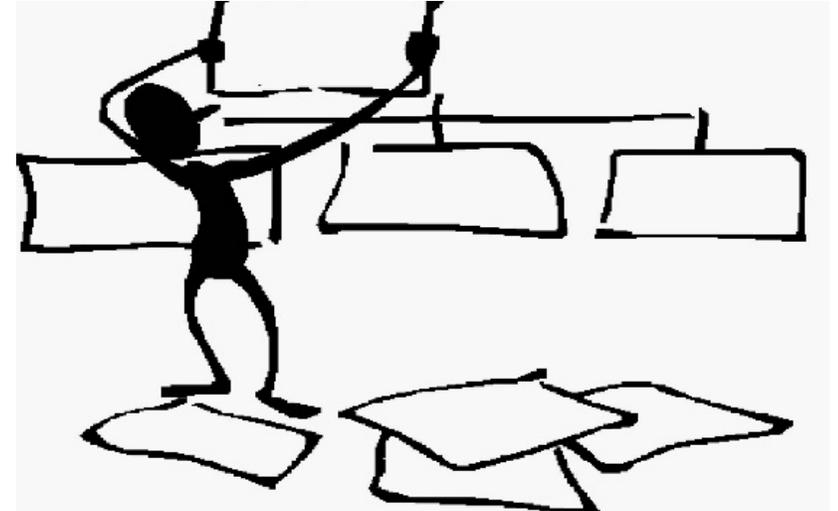
- ✓ Förderung des vernetzten Denkens
- ✓ Veranschaulichung komplexer Abläufe
- ✓ Gruppenarbeit & Perspektivenvielfalt
- ✓ Theorie-Praxis-Übertragung: **Standardwissen in der realen Praxis wiederfinden**

Nachteile:

- ✗ Zeitaufwendig
- ✗ Erfordert Abstraktionsfähigkeit
- ✗ Nicht für alle Prozesse geeignet

Geeignet für:

- **Visuelle & kinästhetische Lerner**
- **Praktiker & kreative Lerntypen (Kolb: Akkomodierer, Divergierer)**



Lern und Arbeitsaufträge



Wozu sind schriftlichen Aufgaben sinnvoll



Verbindlichkeit

Klare Beschreibung von Anforderungen an die Auszubildenden



Nachweis für die Praxisanleitung



Bessere Vorbereitung auf Praxisanleitungen

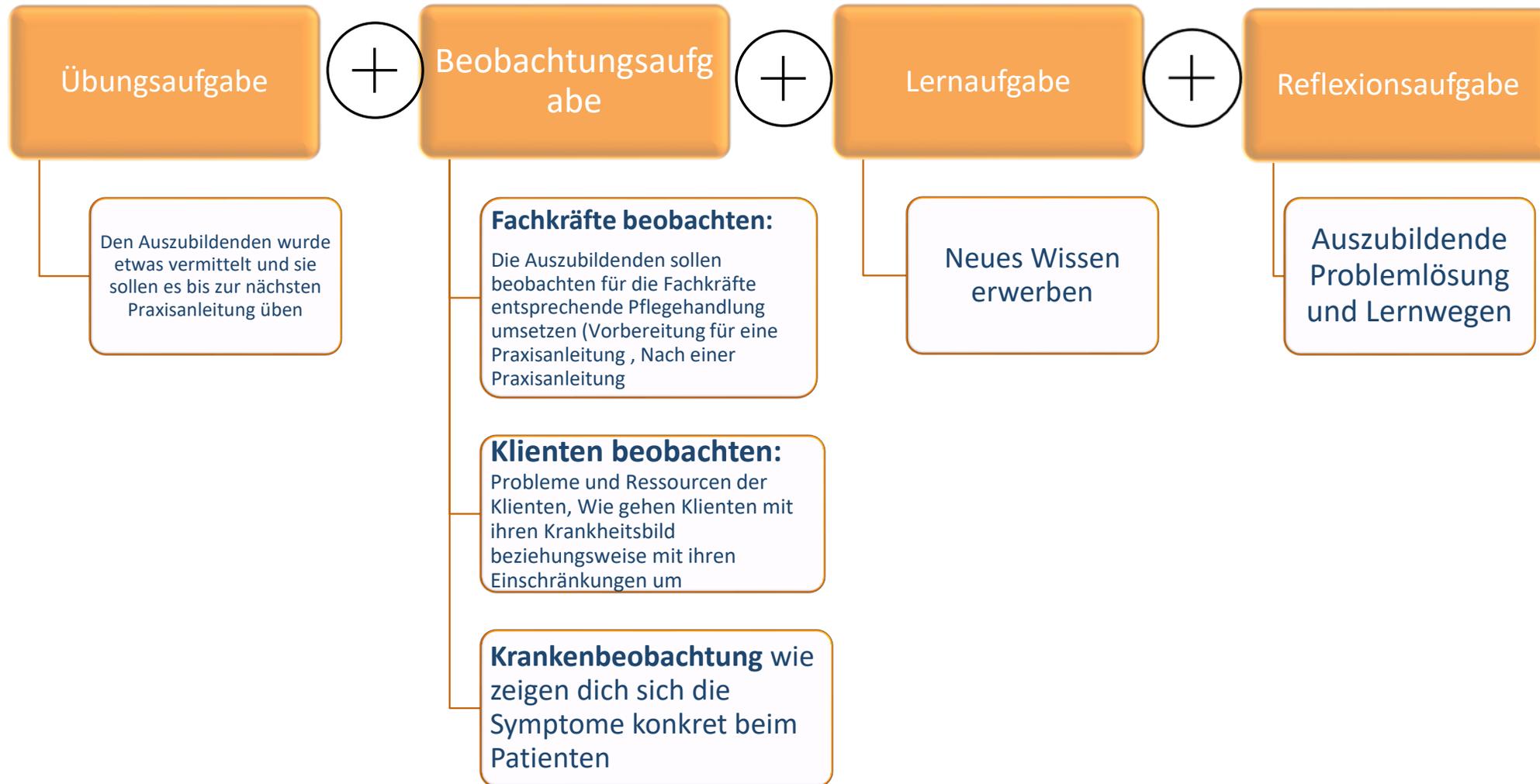
Können immer wieder verwendet werden? –
Vergleichbarkeit der Leistungen der Auszubildenden –



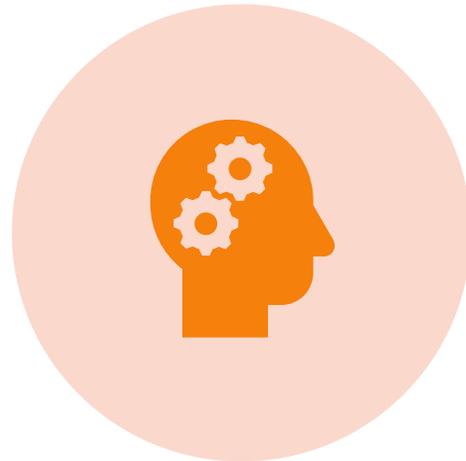
Selbständigkeit fördern

Auszubildende sollen sich zwischen den direkten Anleitungen selbst mit Themen auseinandersetzen -
Vor und Nachbereitung von Anleitungstagen

Arbeitsaufträge und Lernaufgabe



Praxisbezug herstellen



**WISSEN ERARBEITEN
LASSEN**



**WISSEN ANWENDEN
LASSEN**

Lernaufgabe

Mindestanforderungen



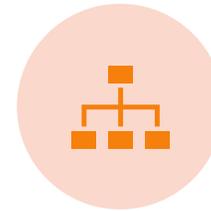
1.
EINLEITUNG/BESCHR
EIBUNG



2.
AUFGABENSTELLUNG



3.
ANFORDERUNGEN



4.
VERANTWORTLICHKE
ITEN



5
ZEITPLAN



6.
ERWARTETES
ERGEBNIS

Alle Formen von
Aufgaben müssen
ausgewertet werden

